

INFORMATIONEN ZU NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN &

IMPACT REPORTING GREEN BOND 2017-22

HYPO VORARLBERG BANK AG

INHALTSVERZEICHNIS

01 FAKTEN IM ÜBERBLICK	03
„Green Bond Pool“ per 31.08.2018	04
Hypo Vorarlberg	05
Green Bond 2017-2022	05
<hr/>	
02 HINTERGRUND UNSERES GREEN BOND	06
<hr/>	
03 IMPACT REPORTING	08
<hr/>	
04 GREEN BOND PRINCIPLES	10
Mittelverwendung	12
Investitionsentscheidungsprozess	12
Management der Mittel	12
Externer Bericht	12
<hr/>	
05 NACHHALTIGKEITSRATINGS DER HYPO VORARLBERG	13
<hr/>	
06 GESCHÄFTSSTRATEGIE	15
Nachhaltigkeit	17
Engagement für Gesellschaft und Umwelt	17
Verbunden mit unseren Mitarbeitern	17
<hr/>	
07 ZUSAMMENFASSUNG BERICHT ENERGIEINSTITUT	18
<hr/>	
08 KONTAKT	20
<hr/>	

An aerial night view of a city, likely Zurich, Switzerland, with a river in the foreground and snow-capped mountains in the background. The city lights are visible, and the sky is a deep blue. There are two white L-shaped corner markers: one in the top right and one on the left side of the city.

FAKTEN IM ÜBERBLICK

01

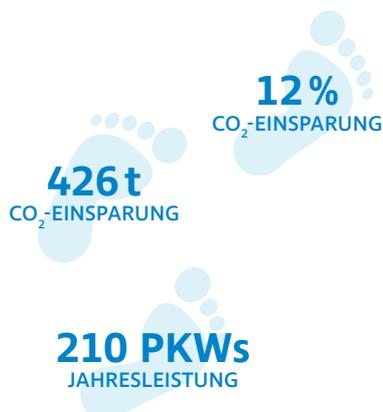
FAKTEN IM ÜBERBLICK

„GREEN BOND POOL“ PER 31.08.2018

Volumen „Green Bond Pool“		EUR 309,0 Mio.
Energieeffiziente Gebäude	100,00 %	EUR 309,0 Mio.
davon Neugeschäft	6,55 %	EUR 20,2 Mio.
Ersatzdeckung Green Bonds	0,00 %	EUR 0

Immobilienbestand „Green Bond Pool“	Kreditvolumen	Kreditvolumen
	in EUR	in %
Einfamilienhäuser	153,3 Mio.	49,6 %
Eigentumswohnungen	119,6 Mio.	38,7 %
Mehrfamilienhäuser	26,2 Mio.	8,5 %
Tourismus- und Freizeitimmobilien	3,6 Mio.	1,2 %
Zweifamilienhäuser	3,3 Mio.	1,1 %
Ferienhäuser	2,4 Mio.	0,8 %
Reihen-/Doppelhäuser	0,4 Mio.	0,1 %
Betriebsgebäude	0,1 Mio.	0,0 %

Baujahr	Kreditvolumen in EUR	Kreditvolumen in %	CO ₂ -Einsparung in t pro Jahr ¹
2010	25,8 Mio.	8,34 %	88,7
2011	24,9 Mio.	8,06 %	35,0
2012	39,4 Mio.	12,74 %	64,0
2013	38,8 Mio.	12,57 %	100,5
2014	42,3 Mio.	13,70 %	37,7
2015	55,0 Mio.	17,80 %	48,9
2016	53,0 Mio.	17,16 %	47,4
2017	24,9 Mio.	8,07 %	-5,4 ²
2018	4,8 Mio.	1,56 %	9,02 ²



1 Die Einsparung pro Jahr wurde vom Energieinstitut Vorarlberg mit Stichtag 31.05.2018 berechnet.

2 Diese Einsparungen wurden auf Basis von realen Werten des Energieausweises berechnet. Eine ausführliche Erläuterung findet sich im separaten Impact Reporting des Energieinstituts Vorarlberg.



HYPO VORARLBERG

Mit einer Bilanzsumme von ca. **EUR 13 Mrd.** ist die **1897** gegründete Hypo Vorarlberg das **größte Einzelinstitut Vorarlbergs**, dessen Eigentümer zu ca. **¾ das Land Vorarlberg** und zu ca. **¼ ein Bankenkonsortium** bestehend aus LBBW und L-Bank sind. Zum Stichtag 31.12.2017 belief sich das **Ergebnis vor Steuern auf EUR 95,8 Mio.** und die **Cost-Income-Ratio auf 55,34 %**. Die Bonität wurde von **Moody's mit A3** (stabil) und von **S&P mit A+** (stabil) bewertet, öffentliche Pfandbriefe erhalten von Moody's ein Aa1 (stabil), hypothekarische ein Aaa (stabil).

Die Bank ist mit rund **860 Mitarbeiter** (konzernweit) einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Sie versteht sich als regional verwurzelte Bank, die international tätig ist. Neben **Vorarlberg** wurden die **angrenzenden Bodenseeregionen** sowie **ausgewählte Regionen Österreichs** als Kernmärkte definiert. Die Geschäftsfelder umfassen **das Firmenkunden- und Anlagegeschäft** sowie die **Immobilienfinanzierungen**. Während in Vorarlberg der Universalbankansatz umgesetzt wird, liegt der Fokus in den anderen Märkten mehr auf Nischen wie Firmenkunden oder gehobenen Privatkunden. Die Tochtergesellschaft in Bozen entwickelt Lösungen im Bereich Leasing für den **norditalienischen Markt**.

GREEN BOND 2017-2022

Emittent	Hypo Vorarlberg Bank AG
Emittentenrating	A3/stable (Moody's), A+/stable (S&P)
Emissionsrating	A3 (Moody's)
Volumen	EUR 300 Mio. (no grow)
Format	Senior unsecured, unsubordinated, RegS bearer
Settlement	19. September 2017
Laufzeit	19. September 2022
Kupon	0,625 % p.a. (fix), act/act ICMA
IPTs / Re-offer Spread	MS + 65 bps area, MS + 57 bps
Stückelung	EUR 100k / 100k
Listing	Wien
ISIN	XS1685589027
Bookrunners	ABN AMRO, DZ Bank, Erste Group, HSBC



HINTER-GRUND

BEWEGGRÜNDE FÜR UNSEREN GREEN BOND

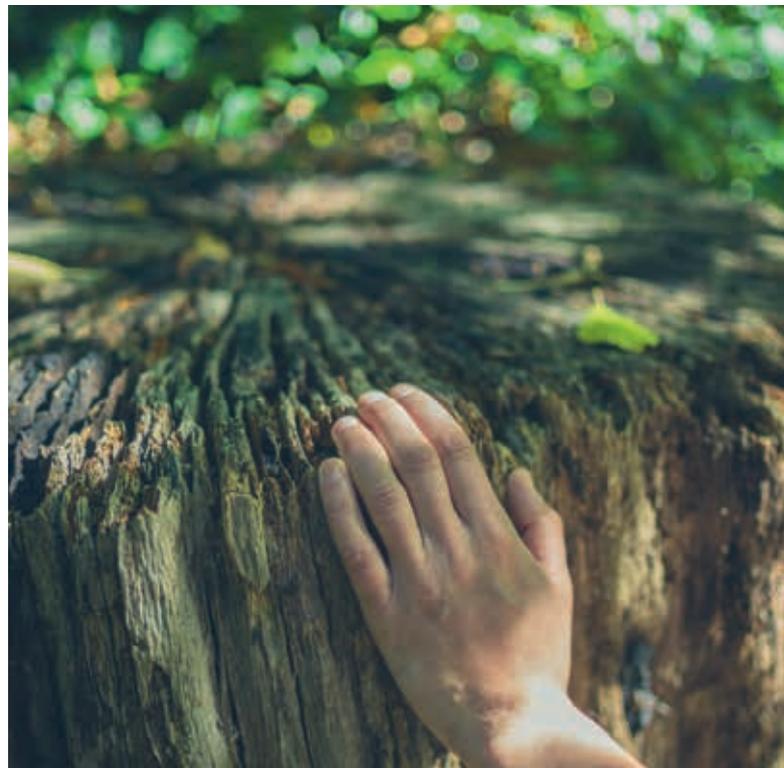
Die Hypo Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, verstärkt den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Geschäftstätigkeit mit der ökologischen Verträglichkeit und den sozialen Aspekten in Einklang zu bringen. Werte, welche die Unternehmenskultur prägen, sind unter anderem verantwortungsbewusstes Wirtschaften, höchste Qualität der Produkte und Dienstleistungen, konsequente Orientierung an den Kundenbedürfnissen und ein achtsamer Umgang mit Mitarbeitern und Ressourcen sowie gesellschaftliches Engagement. Dies haben wir schon oft unter Beweis gestellt. So haben wir uns beispielsweise im Jahr 2015 dazu entschieden, mit neun weiteren Vorarlberger Unternehmen das „**Klimaneutralitätsbündnis 2025**“ zu gründen. Per 31. August 2018 konnten bereits 108 weitere Unternehmen dazu bewegt werden, sich da ambitionierte Ziel zu setzen, den Unternehmensfußabdruck innerhalb von max. 12 Jahren klimaneutral zu stellen.³

Es ist uns zudem ein wichtiges Anliegen, durch die Finanzierung von energieeffizienten Vorhaben das Projekt „**Energieautonomie 2050**“ des Landes Vorarlberg zu unterstützen und weiter zu fördern. Ziel dieser Initiative ist es, den regionalen Energiebedarf bis 2050 vollständig mit erneuerbarer Energie abzudecken. Dies soll einerseits durch Energieeinsparungen sowie Energieeffizienzsteigerungen und andererseits durch den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Förderung von Forschung, Entwicklung und Bildung geschehen.⁴

Auf nationaler Ebene findet sich die Energieeffizienz in der Klima- und Energiestrategie „**#mission2030**“. Hauptziel dieser Strategie ist die Übernahme von Verantwortung für einen konsequenten Dekarbonisierungspfad bis 2050. Als Etappenziel wurde eine Stromerzeugung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen im Ausmaß des nationalen Gesamtstromverbrauchs festgelegt.⁵

Der **Europäische Rat** hat im Oktober 2014 Klimaziele ausformuliert, durch die bis 2050 eine Reduktion von Treibhausgasen in Höhe von 80-95% erzielt werden sollte. Spezifischere Ziele wie beispielweise eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen der EU um mind. 40% gegenüber 1990 oder die EU-weite Verbesserung der Energieeffizienz um mind. 27% sind bereits bis 2030 festgelegt.

Im globalen Rahmen fand im Dezember 2015 in Paris die Weltklimakonferenz statt, in der das **Pariser Klimaabkommen** beschlossen wurde. Dies versteht sich als ein globales rechtsverbindliches Vertragswerk, in dem als gemeinsame Ziele unter anderem die Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C und die Vereinbarkeit der Finanzströme mit dem Ziel niedriger Treibhausgasemissionen definiert sind.⁶



³ Quelle: <https://www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.com/> (Abfrage: 29.08.2018)

⁴ Quelle: <https://www.energieautonomie-vorarlberg.at/de/das-ist-energieautonomie/> (Abfrage: 29.08.2018)

⁵ Quelle: <https://mission2030.info/wp-content/uploads/2018/06/Klima-Energiestrategie.pdf> (Abfrage: 29.08.2018)

⁶ Quelle: https://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de (Abfrage: 29.08.2018)

An aerial photograph of a mountain valley. In the background, there are large, rugged mountains with patches of snow and some clouds. The middle ground shows a town with a river flowing through it. The foreground is a lush green valley with fields and more buildings. The overall scene is bright and clear.

IMPACT REPORTING

L

IMPACT REPORTING

Auf den Green Bond Principles aufbauend hat sich die Hypo Vorarlberg in ihrem Green Bond Framework freiwillig dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht zur Entwicklung des Green Bonds 2017-2022 bzw. des „Green Bond Pools“ auf ihrer Website zu veröffentlichen.

Investoren und Interessierten soll das Potenzial an Einsparungen/Vermeidung von CO₂ der finanzierten Projekte aufgezeigt werden. Das Energieinstitut führte hierzu Berechnungen über den „Green Bond Pool“ mit Stand 31.05.2018 durch. Das Ergebnis zeigt eine rechnerische **Reduktion der CO₂-Emissionen für Heizung, Warmwasser und Hilfsstrom von 12% bzw. ca. 430 t**. Umgelegt auf die Vorarlberger PKW-Flotte entspricht dies den **jährlichen CO₂-Emissionen von etwa 210 PKW**. Die genauen Berechnungen sind dem separaten Bericht des Energieinstituts Vorarlberg zu entnehmen, eine Zusammenfassung findet sich am Ende dieses Berichts.

Zudem wird in einer Übersicht das aggregierte Volumen in jedem Investitionsbereich inkl. prozentueller Angabe des Einsatzes für Refinanzierung und Neufinanzierung aufgezeigt:

- **100 % Energieeffiziente Gebäude (EUR 309 Mio.)**
93,45% Refinanzierung Altbestand (EUR 288,8 Mio.)
6,55% Finanzierung Neubestand (EUR 20,2 Mio.)
(Vergleichswert: 12.09.2018)
- **0 % Green Bonds (als Ersatzdeckung)**

Weiters wird eine detaillierte Beschreibung ausgewählter Energiekennzahlen publiziert:

- **CO₂-Emissionen:** Der nach der Fläche gewichtete Mittelwert der CO₂-Emissionen über die Baujahre 2010 bis 2018 beträgt 18,03 kg/m²a. Die Energieausweiszentrale (EAWZ) Vorarlberg definiert diesen Wert als die gesamten dem Endenergiebedarf (EEB) zuzurechnenden CO₂-Emissionen für den Betrieb des Gebäudes einschließlich der Emissionen aus vorgelagerten Prozessen der eingesetzten Energieträger.
- **Heizwärmebedarf (HWB):** Der nach der Fläche gewichtete Mittelwert des HWB über die Baujahre 2010 bis 2018 beträgt 40,96 kWh/m²a. Die EAWZ Vorarlberg definiert diesen Wert als jene Wärmemenge, die in einem Raum bereitgestellt werden muss, um diesen auf einer normativ geforderten Raumtemperatur halten zu können.

- **Endenergiebedarf (EEB):** Der nach der Fläche gewichtete Mittelwert des EEB über die Baujahre 2010 bis 2018 beträgt 49,91 kWh/m²a. Die EAWZ Vorarlberg definiert diesen Wert als gesamten Nutzenergiebedarf inklusive der Verluste des haustechnischen Systems und aller benötigten Hilfsenergien, sowie des Strombedarfs für Geräte und Beleuchtung. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.





GREEN BOND PRINCIPLES

GREEN BOND PRINCIPLES

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich durch die klare Strukturierung des ersten und aller zukünftigen Green Bonds zum freiwilligen ICMA-Rahmenwerk. Daher hat die Bank 2017 das Rahmenwerk „Green Bond Principles“ als Emittent unterzeichnet. Durch dieses Engagement sollen nicht nur frühzeitig neue Entwicklungen erkannt werden. Es wird

dadurch zudem gewährleistet, dass wir stets über die aktuellste Version der Green Bond Principles informiert sind und es besteht auch die Möglichkeit, sich aktiv in die Etablierung und Erweiterung bzw. Aktualisierung dieser einzubringen.



MITTELVERWENDUNG

Die Hypo Vorarlberg hat sich im Rahmen ihres Green Bond Frameworks im Vorfeld der Emission dazu bekannt, eine Summe in Höhe des Emissionserlöses eines jeden Green Bonds der Hypo Vorarlberg für die Finanzierung und/oder Refinanzierung von geeigneten Kreditforderungen, Investitionen und/oder Projekten in Kategorien mit eindeutigem Nachhaltigkeitseffekt einzusetzen. Beim ersten Green Bond sind die Nachhaltigkeitsbereiche die Energieeffizienz in neuen und renovierten Gebäuden sowie grüne Gebäude, welche die regionalen, nationalen oder internationalen Standards erfüllen und/oder Zertifikate vorweisen.

Im ersten Green Bond wurden als energieeffiziente Gebäude solche definiert, die die Vorarlberger BTV⁷ einhalten und von einer Wohnbauförderung⁸ profitieren bzw. auch solche, die nur die Vorarlberger BTV einhalten ohne die Wohnbauförderung in Anspruch zu nehmen. Eine Tabelle mit den Heizwärmebedarf-Grenzwerten der jeweiligen Jahre ist dem Green Bond Framework zu entnehmen.

Im Zuge der stetigen Nachhaltigkeitsbemühungen wurden die ausgeschlossenen Sektoren erweitert. Es wurden ethische und nachhaltige Grundsätze für Geschäfte der Hypo Vorarlberg ausformuliert und in die täglichen Prozesse integriert. Diese Grundsätze sind detailliert im Nachhaltigkeitsbericht 2017 zu finden.

Die Hypo Vorarlberg hat sich zudem das Ziel gesetzt, während der gesamten Emissionslaufzeit mindestens 15% des refinanzierten Emissionserlöses durch Neugeschäft zu ersetzen.

INVESTITIONSENTSCHEIDUNGSPROZESS

Dem „Nachhaltigkeitskomitee“ – bestehend aus der Nachhaltigkeitsbeauftragten, zwei Treasury-Mitgliedern, einem Mitglied aus dem Kreditmanagement und einem Mitglied aus der Compliance-Abteilung sowie dem für Nachhaltigkeit zuständigen Vorstand – wird halbjährlich ein Bericht über die Verteilung der nachhaltigen Kredite zu den Green Bonds sowie die Volumensentwicklung bei der Kreditvergabe zum Zweck des Baus, Kaufs oder der Sanierung von grünen, nachhaltigen Gebäuden vorgelegt. Aufgabe dieses Komitees ist es, zu entscheiden, ob und welche neuen Finanzierungen in unseren „Green Bond Pool“ aufgenommen werden und zu prüfen, ob diese auch wirklich den Auswahlkriterien entsprechen.

MANAGEMENT DER MITTEL

Die Hypo Vorarlberg hat in Vorbereitung auf die Emission ihres ersten Green Bonds ein Green Bond Management System entwickelt. Durch dieses System können die Pools der einzelnen Green Bonds gezielt gesteuert, die Emissionserlöse zugewiesen und die Höhe der darin befindlichen Forderungen jederzeit kontrolliert werden.

EXTERNER BERICHT

Jährlich wird (zukünftigen) Investoren und Interessierten ein Impact Report auf der Unternehmenswebsite www.hypovbg.at zur Verfügung gestellt.

⁷ BTV = Bautechnikverordnung

⁸ Wohnbauförderung = Zinssubventionierter Kredit zur Errichtung von Wohnraum, dessen Höhe sich aus einer Basisförderung je m² förderbarer Wohnnutzfläche bestimmt und durch Zuschläge erhöht werden kann.



NACHHALTIG- KEITSRATINGS

L

05

NACHHALTIGKEITSRATINGS DER HYPO VORARLBERG

Agentur	Rating/Punkte	Skala
ISS-oekom	C ⁹ (Prime)	A+ bis D-
DZ Bank	60 ¹⁰	100 bis 0
imug (public sector covered bonds)	68% / BBB (positiv)	100% bis -100%
imug (mortgage covered bonds)	38% / B (positiv)	100% bis -100%
imug (uncovered bonds)	20% / CCC (neutral)	100% bis -100%
rfu	ba (ind.)	A+ bis C-

9 Peergroup-Ranking: 18/88 per 30.01.2018

10 Gütesiegel für Nachhaltigkeit, Bestandteil des DZ Bank Nachhaltigkeitsuniversum





GESCHÄFTS- STRATEGIE

06

GESCHÄFTSSTRATEGIE

Vorrangiges Ziel der aktuellen Strategieperiode ist es, die Ertragskraft der Hypo Vorarlberg nachhaltig zu sichern und auch weiterhin als verlässlicher Partner der Kunden zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes in

Vorarlberg und den Marktgebieten außerhalb Vorarlbergs beizutragen. Die Strategie soll auch in Zukunft von hoher Kontinuität und Nachhaltigkeit geprägt sein.



NACHHALTIGKEIT

Die Hypo Vorarlberg steht wie andere große Unternehmen vor der Herausforderung, wirtschaftlichen Erfolg, ökologische Performance und soziale Verantwortung ihres Wirkens bestmöglich in Einklang zu bringen. In der Praxis bedeutet dies verantwortungsvolles Wirtschaften mit Produkten und Dienstleistungen von höchster Qualität, die sich konsequent an den Kundenbedürfnissen orientieren und gleichzeitig Beeinträchtigungen von Mensch, Gesellschaft und Umwelt möglichst ausschließen. So wurden für das Finanzierungs- und Anlagegeschäft Ethik- und Nachhaltigkeitsgrundsätze formuliert, die u.a. Positiv- und Negativkriterien (Ausschlusskriterien) enthalten.

Für eine verstärkte Achtsamkeit im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen wurde Anfang 2016 eine Mitarbeiterin für den Bereich Nachhaltigkeit und CSR (Corporate Social Responsibility) eingestellt. Im Herbst 2016 wurde mit einem erfahrenen externen Partner ein Projekt zur gezielten Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Hypo Vorarlberg gestartet. Nachdem im Oktober 2017 erstmals ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht nach GRI veröffentlicht wurde, ist ab Januar 2018 die Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen gem. NaDiVeG für die Hypo Vorarlberg verpflichtend.

Das Nachhaltigkeitsteam – bestehend aus Vertretern unterschiedlicher Abteilungen und Bereiche – tagt regelmäßig, um u.a. die Umsetzung von Maßnahmen bzw. neue Zielsetzungen zu besprechen.

ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND UMWELT

Statt Spekulationen und Gewinnmaximierung legen wir größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Wir heben uns durch individuelle, persönliche Beratung ab und werden auch produktseitig unserer Verantwortung gerecht, indem wir nachhaltige Investmentlösungen entwickeln und im Kreditgeschäft umweltschonende Maßnahmen fördern.

Durch unsere Verbundenheit mit der Region sind wir seit jeher ein starker, zuverlässiger Partner für die Bevölkerung und die Wirtschaft in unseren Kernmärkten. Neben zahlreichen Sponsorings und Partnerschaften engagiert sich die Bank auch nachhaltig im Sozialbereich und unterstützt über ihren Spendenfonds gemeinnützige Initiativen sowie Privatpersonen.

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat die Hypo Vorarlberg gemeinsam mit neun weiteren Gründungsmitgliedern das „Klimaneutralitätsbündnis 2025“ gestartet. Alle teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich freiwillig, ihren Energieverbrauch und damit den CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren, um das Erreichen der Klimaziele sowie die Energieautonomie Vorarlbergs zu unterstützen. Der nicht vermeidbare CO₂-Ausstoß wird durch den Kauf von Klimaschutz-Zertifikaten mit höchsten Standards kompensiert. Nach den Kriterien des Bündnisses ist der gesamte Hypo Vorarlberg Konzern für 2017 klimaneutral.

VERBUNDEN MIT UNSEREN MITARBEITERN

Die Hypo Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, Arbeitsbedingungen zu schaffen, in denen sich jeder einzelne Mitarbeiter einbringen und entfalten kann und niemand benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt wird. Daher wird ein offener, respektvoller Umgang miteinander gefördert und mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt (gleicher Grundgehalt für Frauen und Männer), flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen gesorgt. Unser Markenkernwert „verbunden“ spiegelt diese Einstellung wider. Wir zeigen ehrliches Interesse aneinander und schätzen den offenen Umgang miteinander.



BERICHT ENERGIEINSTITUT

07

ZUSAMMENFASSUNG

BERICHT ENERGIEINSTITUT

Im ersten Impact Reporting des Energieinstitut Vorarlberg wurden als Prognose die CO₂-Einsparungen durch die von der Hypo Vorarlberg zwischen den Jahren 2009 und Anfang 2017 im Green Bond Pool voraussichtlich zu refinanzierenden und neu zu finanzierenden Gebäude quantifiziert.

Im vorliegenden Impact Reporting werden, im Gegensatz zum ersten, die CO₂-Einsparungen für die sich per 31.05.2018 im Green Bond Pool befindlichen ca. 1.600 Immobilien von 2010 bis 2018 finanzierten Nutzeinheiten abgeschätzt. Bei Mehrfamilienhäusern entspricht eine Nutzeinheit einer Wohnung. Einfamilienhäuser werden mit einer Nutzeinheit gewertet. Die größten Flächenanteile dieser Gebäude entfallen mit 99% auf Wohngebäude und 1% auf Nichtwohngebäude.

Angesichts der Datenlage können die CO₂-Einsparungen der Green Bond Pool Gebäude nur überschläglich ermittelt werden. Zur Abschätzung wurden in dieser Studie Berechnungen für eine Vielzahl an Gebäudevarianten durchgeführt, die die Green Bond Pool Gebäude und deren energetische Qualität widerspiegeln. Als Referenz und zur Berechnung der CO₂-Einsparungen wurde ein architektonisch identischer Gebäudepark angenommen, der jedoch nicht die Anforderungen der Bautechnikverordnung Vorarlberg einhält, sondern die meist weniger strengen österreichweiten Anforderungen der Richtlinie 6 des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB). Während für den Green Bond Pool Gebäudepark der Energieträger-

mix des Vorarlberger Neubaus gemäß Energieausweiszentrale Vorarlberg angenommen wurde, wurde für die Referenzgebäude der Energieträgermix des Neubaus für Gesamtösterreich gemäß Statistik Austria angenommen. Für die Gebäude im Green Bond Pool ab Mai 2017 liegen die Energieausweisdaten vor. Aus diesen werden die tatsächlichen CO₂-Kennwerte herangezogen, mit den Referenzdaten verglichen und so die Einsparungen ermittelt.

Unter bewusst konservativ gewählten Annahmen und Randbedingungen ergibt sich für den Green Bond Pool Gebäudepark eine jährliche CO₂-Einsparung von ca. 430 Tonnen gegenüber einem Referenzgebäudepark, der nach Anforderungen der OIB-RL 6 und mit dem Energieträgermix Gesamtösterreichs ausgeführt worden wäre.

Dies entspricht einer rechnerischen Reduktion der CO₂-Emissionen für Heizung, Warmwasser und Hilfsstrom von 12%. Umgelegt auf die Vorarlberger PKW-Flotte entspricht dies den jährlichen CO₂-Emissionen von etwa 210 PKW.





KONTAKT

KONTAKT

Mag. Alexander Boor

Leiter Funding & Investor Relations

T +43 50 414 - 1491

F +43 50 414 - 1063

alexander.boor@hypovbg.at

Mag. Andrea Mangard

Projektleiterin Green Bond

T +43 50 414 - 1375

F +43 50 414 - 1063

andrea.mangard@hypovbg.at

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

Rechtliche Hinweise:

Die Informationen und Daten wurden unter Achtung von besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.